

THAYNGER Anzeiger



DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Im Reiat werben – ohne Streuverluste.

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Abschlussberichte
Die lange erwarteten Berichte betreffend die Untersuchungen des SIR sind eingetroffen. **Seite 3**

Grossandrang
Atemberaubend schöne Lieder waren am Chränzli der Sängerknaben zu hören und mitzusingen. **Seite 5**

Närrisches Treiben
Diese Woche startet die Thaynger Fasnacht. Was Närrisches geplant ist, steht in der Vorschau. **Seite 8**

Der Apfelbaum der Samariter



Samariterin Martha Graber berichtet über Begebenheiten aus der Chronik des bald 90-jährigen Samaritervereins Thayngen. Bilder: gb

Der Samariterverein Thayngen hielt am Freitag seine jährliche Vereinsversammlung ab. 20 Personen nahmen an der unterhaltsamen Versammlung teil.

THAYNGEN Grosse, rotbäckige Äpfel hat die Samariterin Martha Graber für die Vereinsversammlung des Samaritervereins Thayngen vorbereitet. Auf das knallrote Papier der Äpfel hat sie liebevoll Stationen aus der Chronik des Vereins geklebt. Was sie für Schätze aus dem Wühlen in den verstaubten Chroniken des bald 90-jährigen Samaritervereins geborgen hat, berichtete sie an der Vereinsversammlung am Freitag. Mit jeder Station bekam der imaginäre Apfelbaum über dem Flipchart eine Frucht mehr.

1961 kam ein neues Thema im Verein auf, welches geübt werden sollte: die Mund-Nasen-Beatmung.

Heutzutage eine selbstverständliche Technik in der Ersten Hilfe, damals noch brandneu. Der technische Leiter des Samaritervereins Thayngen, Martin Hefti, erzählte darauf, er sammle alte Samariterbücher. Er finde es spannend, zu lesen, was man früher, mangels besseren Wissens, für Methoden angewandt hatte und was heutzutage nach aktuellem Stand der Wissenschaft praktiziert werde. Die Versammlung lachte herzlich über altertümliche Methoden, Menschen zu reanimieren. Doch etwas muss man den Samariterahnen lassen, sie haben wenigstens versucht zu helfen und dieses Motto ist noch immer topaktuell.

Erste Blutspendenaktion

Am 14. Februar 1967 hat der Verein das erste Mal eine Blutspendenaktion durchgeführt. 112 Personen spendeten im Frühling Blut. Im Herbst waren es dann nur 85 Spender, und die Verantwortlichen fragten sich, warum so viele Personen weniger gekommen waren. Die 20 Versammelten schmunzelten dar-

über, denn auch in ihrer Zeit schwankt die Zahl zwischen der Blutspendenaktion im Herbst und im Frühling stets. Im vergangenen Jahr jedoch waren die Zahlen ausgeglichen: Je 212 Spender nahmen teil, 2023 waren es nur 170 Spender.

Tag und Nacht im Einsatz

In dieser heiteren und lockeren Atmosphäre gestaltete der Präsident, Jürg Geiser, auch die übrigen statuarischen Geschäfte, welche allesamt einstimmig angenommen wurden. An 18 Anlässen war der Verein im vergangenen Jahr mit einem Samariterposten präsent und leistete Erste Hilfe. Den überwiegenden Teil standen die aktiven Samariter aus dem Verein am Tag bereit (339 Stunden) und ein paar in der Nacht (37 Stunden). An der Fasnacht Thayngen stehen sie beispielsweise am Tag und in der Nacht für allfällig Notfälle bereit. Der Samariterverein Thayngen gehört mit 20 Aktivmitgliedern zu den beiden grössten im Kanton. Vier Mitglieder davon sind First-Aid-Instruktoren (Samariter-Lehrer); Martin Hefti, Mirjam Knöpfli, Ada Hatt und Philippe Sarton. Elf Erste-Hilfe-Kurse wurden beim Verein gebucht, drei davon in Kinderhorten, um die Erzieherinnen zu schulen, an denen insgesamt 115 Teilnehmer teilgenommen haben.

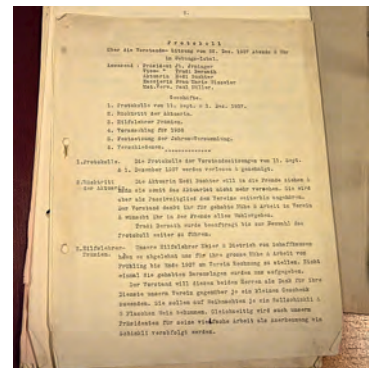
«Finanziell sind wir daher gut aufgestellt», berichtete Kassiererin Vreni Duvoisin, «ausgesprochen gut ist auch die Ausgabendisziplin der Vereinsmitglieder; wir haben eine Punktlandung erzielt.» Wer Vereinszahlen mit so viel Energie und Leidenschaft präsentieren kann, ist ganz sicher an der richtigen Position im Vorstand. Die Einnahmen seien natürlich immer schwierig zu bud-

getieren, sagte sie. «Die Auslastung für Anlässe und Kurse ist eher im oberen Bereich, und die qualitativ hochwertige Arbeit des Vereins wird sehr geschätzt», entgegnete der Technische Leiter, «daher haben wir viele Stammkunden, die ich aktiv pflege, und somit auch im laufenden Jahr genügend Einnahmequellen.»

Jahresbericht mit KI

Den Jahresbericht wollte Jürg Geiser dieses Jahr der KI überlassen. Dieser entsprach jedoch überhaupt nicht seinen Vorstellungen. Er wollte einen, über den auch die zukünftigen Mitglieder des Vereins in 100 Jahren noch schmunzeln können, so wie die aktuellen Mitglieder an dieser Versammlung. Garantiert wird nie eine ChatGPT einen Menschen mit so viel Humor, Leidenschaft und Herzlichkeit ersetzen können wie den Präsidenten des Samaritervereins Thayngen, Jürg Geiser.

An der sehr gesellig geführten Versammlung würdigte er drei aktive Samariterinnen mit den Worten: «Ohne dich würde der Verein nicht funktionieren.» Der Verein sei für ihn immer der Ausgleich zur Erwerbstätigkeit gewesen. Inzwischen ist er pensioniert und denkt glücklicherweise nicht ans Aufhören, denn die Vereinsarbeit macht ihn glücklich. (gb)



Auszug aus einem der ersten Protokolle des Vereins von 1937.

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Mittwoch, 5. März A1633401

14.30 ökumenischer Seniorennachmittag in der Reiatstube mit Vortrag von Dirk Wirminghaus zum Thema: «Das Leben ist eine Kunst». Bericht über die Familie Stackelberg vom Haslacherhof. Pfrn. H. Werder, C. Ranft und Team

Donnerstag, 6. März
6.30 Espresso im Adler

Freitag, 7. März
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pfrn. Heidrun Werder

19.00 Weltgebetstag in der kath. Kirche Thayngen

Samstag, 8. März
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 9. März
9.45 Gottesdienst in Opfertshofen mit Pfr. Jürgen Will, Kollekte: Community Montmirail

Bestattungen

10.–14. März:
Pfr. Jürgen Will,
Tel. 078 876 05 85

Sekretariat: Di.–Do. 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Katholische Kirche

Donnerstag, 6. März A1630525

Hl. Fridolin von Säckingen
17.00 Santa Messa in italiano

Freitag, 7. März
Hl. Perpetua und hl. Felizitas
19.00 Wortgottesfeier zum Weltgebetstag von den Cookinseln mit dem Thema: «Wunderbar geschaffen». Das Vorbereitungsteam freut sich auf euer Kommen.

Sonntag, 9. März
1. Fastensonntag
9.30 Messfeier, gemeinsam mit den Erstkommunionkinder, anschliessend Kirchenkaffee
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 4. März A1630835

18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen

Mittwoch, 5. März
12.00 **Mittagstisch**,
Anmeldung: 052 649 12 25

Freitag, 7. März
17.15 **Unihockey U10**,
Turnhalle Hammen

18.30 **Unihockey U13**,
Turnhalle Hammen
19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 8. März
14.00 **Jungschi** (für Kinder der 3.–6. Klasse),
Kontakt: 077 493 00 22

Sonntag, 9. März
9.30 **Missions-Gottesdienst** mit Vision Europa, Kidstreff & Kinderhüte

Dienstag, 11. März
18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

*Alles hat seine Zeit.
Die Zeit des Werdens.
Die Zeit des Blühens.
Die Zeit des Vergehens.*

In grosser Trauer, Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Bernhard Seiler

8. März 1930 – 22. Februar 2025

Nach langer Krankheit und doch unerwartet ist mein geliebter Ehegatte, ein guter Freund und ein engagierter Politiker von uns gegangen.

Irmgard Seiler-Murbach
Verwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied am Freitag, 7. März 2025, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Thayngen.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen danken wir für eine Unterstützung der ländlichen Familienhilfe Kanton Schaffhausen, IBAN CH25 0900 0000 8200 1412 5, Vermerk Bernhard Seiler.

Traueradresse: Irmgard Seiler, Hammenweg 11, 8240 Thayngen

A1633063



TODESANZEIGE

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres lieben Parteimitgliedes

Bernhard Seiler

alt Ständerat
8. März 1930 - 22. Februar 2025

in Kenntnis zu setzen.

Mit ihm verliert unsere Partei ein hochgeachtetes und engagiertes Mitglied sowie einen geschätzten Freund und Kollegen.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzlichste Anteilnahme.

Für die SVP des Kantons Schaffhausen
Kantonalpräsidentin Andrea Müller

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 7. März 2025, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Thayngen statt.

A1633671


THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38
redaktion@thayngeranzeiger.ch

■ PRESSEKONFERENZ

Seniorenzentrum wohin?

Die beiden Untersuchungsberichte des SIR sind eingetroffen. Am 24. Februar hat der Untersuchungsausschuss die Berichte mit der GPK und dem kantonalen Gesundheitsamt besprochen. Am Donnerstag wurden das SIR intern informiert, bevor am Freitag extern an einer Medienkonferenz informiert wurde. Zu welcher zweifelhafter Berühmtheit das SIR aufgestiegen ist, wurde an den vielfältigen Medienvertretern, die zur Medienkonferenz im Ratskeller gekommen waren, deutlich. Obwohl nicht offiziell eingeladen, waren auch einige Einwohnerräte und Vertreter der Gewerkschaft VPOD anwesend. Die datenschutzrechtlich angepassten Versionen, sowohl des Berichts von IntegrityPlus AG wie auch von der Redi Treuhand AG, können auf der Homepage der Gemeinde Thayngen eingesehen werden (www.thayngen.ch). Die Berichte entlasten sowohl den aktuellen Heimreferenten, Gemeindepräsident Marcel Fringer, wie auch die Heimleiterin Vjolla Zejnaj. Der Ausschuss fand an der Pressekonferenz, das SIR sei zum Spielball der Politik verkommen. Unter den Vorwürfen und Untersuchungen hätten sowohl die Belegschaft wie auch die Bewohnenden gelitten. Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, dass nun, nach vielen Jahren Unruhen, endlich Ruhe im SIR einkehren dürfe. Dafür prüfen sie verschiedene Massnahmen, wie etwa das SIR in eine andere Rechtsform zu überführen, ähnlich dem Modell der Spar- und Leihkasse Thayngen, sodass es eine Entflechtung der Zuständigkeiten gebe. Bereits vor den Vorwürfen im August wurde für die Mitarbeitenden des SIR eine unabhängige Anlaufstelle (Movis AG) eingerichtet. Warum diese Stelle bislang nicht ein einziges Mal genutzt worden sei, will der Ausschuss noch überprüfen. Indessen erwähnte Kantonsrat SP und Vorstandsmitglied VPOD, Patrick Portmann, dass sich fast dreissig Mitarbeitende an die Gewerkschaft gewendet haben. Angehörige müsse er leider an das Gesundheitsamt SH weiterleiten, da die Gewerkschaft nur für die Arbeitnehmenden zuständig sei. Er kritisiert die beiden Berichte scharf, weil sie zu wenig auf die Anliegen der Mitarbeitenden eingehen. Gemäss Auskunft des Aus-



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Der Untersuchungsausschuss des Thaynger Gemeinderats ist erleichtert, dass die ausführlichen

Untersuchungen zu diversen Vorwürfen rund um das «Seniorenzentrum Im Reiat» (SIR) keine strafrechtlichen Vergehen und keine schwerwiegenden personalrechtlichen Verfehlungen feststellen. Dennoch zeigen die Untersuchungen diverse Schwächen in der Struktur und Führung des SIR auf. Diese geht der Gemeinderat gemeinsam mit der Heimleitung zum Wohl der Bewohnenden und Mitarbeitenden nun umgehend und entschieden an.

Im letzten Sommer gab es öffentlich Vorwürfe gegen das SIR, die betriebliche Missstände, toxisches Arbeitsklima und Mobbing sowie Vernachlässigung der Aufsichtspflicht betrafen. Als Reaktion darauf hat ein dreiköpfiger Untersuchungsausschuss des Thaynger Gemeinderats zwei Untersuchungen (Untersuchungsbericht und Analysebericht) in Auftrag gegeben. Die nun vorliegenden Ergebnisse stellen keine strafrechtlichen Vergehen und keine schwerwiegenden personalrechtlichen Verfehlungen durch die Heimleiterin und den Heimreferenten fest. Beide Berichte sind der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Thayngen sowie der zuständigen Vertreterin des kantonalen Gesundheitsamts bereits zugestellt und mit ihnen besprochen worden.

Der Untersuchungsbericht kommt zum Schluss, dass das Arbeitsverhältnis mit dem ehemaligen Heimleiter durch den Gemeinderat Thayngen nachweislich korrekt und wohlbegründet beendet wurde. Mobbingvorwürfe gegen die heutige Heimleiterin entkräftet der Untersuchungsbericht ebenso wie die Vorwürfe, sie bevorzuge Personen, die mit ihr verwandt oder ihr wohlgesinnt seien. Der Analysebericht hält fest, dass sich das SIR gegenüber der letzten Untersuchung im Jahr 2020 organisatorisch positiv entwickelt hat. Des Weiteren bestätigt ein Bericht des kantonalen Amtes für Berufsbildung, dass im SIR Lernende genügend betreut werden. Schliesslich zeigt der Untersuchungsbericht auf, dass der Heimreferent seine Aufsichtspflicht nicht vernachlässigt hat. Entsprechend spricht der Untersuchungsausschuss des Gemeinderats der Heimleiterin und dem Heimreferenten weiterhin sein Vertrauen aus.

Dennoch legen der Untersuchungsbericht und der Analysebericht einige Punkte offen, die verbessert werden müssen. Der Untersuchungsausschuss des Thaynger Gemeinderats sieht sich in der Pflicht und ist entschlos-

sen, gemeinsam mit der Heimleitung umgehend Verbesserungen anzugehen. In einzelnen Punkten halten die Untersuchungsberichte auch Versäumnisse des Gemeinderats fest, was der Untersuchungsausschuss sehr ernst nimmt.

- Das SIR soll zeitnah eine professionelle Fachperson Human Resources (HR) erhalten. Der Untersuchungsausschuss sieht den Gemeinderat in der Pflicht, dieser Empfehlung aus dem Untersuchungsbericht nachzukommen.
- Die Teamentwicklung im SIR wird gezielt gefördert.
- Die bereits laufende Management-Weiterbildung der Heimleiterin wird priorisiert und gezielt erweitert.
- Lückenhafte oder nicht zeitgemäss formulierte Reglemente, Prozesse, Konzepte sowie das Qualitätsmanagement werden auf den neusten Stand gebracht.
- Das Beschwerdemanagement, in das auch der Gemeinderat involviert ist, wird überprüft und so aufgesetzt, dass neben Integritätsverletzungen auch betriebliche Missstände gemeldet werden können.

Die beiden Berichte bringen deutlich zum Ausdruck, dass die politische Konstellation in Thayngen sowie die rechtliche Struktur des SIR den Betrieb erschweren. Dies geht der Gemeinderat nun zügig an. Bereits im März diskutiert er in der neuen Zusammensetzung ergebnisoffen die künftige Referatszuteilung. Um eine Entflechtung von SIR-Betrieb und Politik zu prüfen, ist im Budget 2025 auch bereits ein entsprechender Betrag eingeplant. Gleichzeitig sieht der Untersuchungsausschuss die Notwendigkeit, die gemeinderätliche Aufsicht des Heims künftig besser wahrzunehmen.

Der Untersuchungsausschuss des Thaynger Gemeinderats bedankt sich bei allen Mitarbeitenden des Seniorenzentrums «Im Reiat» für die vorzügliche Arbeit, die das Team unter erschwerten Umständen in dieser belastenden Zeit leistete. Ebenso geht der Dank an die Bewohnenden und deren Angehörige für das Verständnis, das Vertrauen in die Belegschaft des SIR und den ermutigenden Zuspruch, den diese in den letzten Wochen und Monaten immer wieder erfahren durfte.

Für Rückfragen steht Ihnen der Leiter der gemeinderätlichen Untersuchungskommission, Gemeinderat und Finanzreferent Rainer Stamm (parteilos), zur Verfügung:

rainer.stamm@thayngen.ch / 079 350 92 44

schussleiters, Rainer Stamm, war eine Mitarbeiterbefragung nicht Gegenstand laufender Untersuchungen, sondern die erhobenen Vorwürfe. Der Gemeinderat hat sich vorgenommen, er wolle sich vermehrt um die Anliegen der Mitarbeitenden des SIR kümmern und verhärtete

Fronten mittels Mediation klären. Kündigungen aufgrund der Untersuchungen habe es keine gegeben. Ob dem Gemeinderat gelingt, seine Vision von ONE SIR - ONE TEAM umzusetzen, wird sich zeigen. Zuerst gilt es wohl die Spannungen mittels Mediation zwischen Einwohner- und

Gemeinderat zu überwinden, denn nur wenn alle beteiligten Akteure zusammen einen Weg finden, werden die Bewohner des Seniorenzentrums in Ruhe ihren Altersabend geniessen können. (gb) Sitzung Einwohnerrat mit SIR-Traktandum, 13. März, 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus Thayngen



Susanna Bähler-Rüedi

10. November 1934 – 29. Januar 2025

Herzlichen Dank für die grosse Anteilnahme, die Aufmerksamkeiten und die vielen tröstenden Worte und Umarmungen.
Die würdige Abdankungsfeier hat uns sehr berührt.
Grossen Dank an alle!

Die Trauerfamilie

A1633757

Gedanken und Augenblicke werden uns immer an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

Herzlichen Dank

Wir sind berührt und dankbar über die grosse Anteilnahme, die wir beim Abschied von unserem geliebten Nik erfahren durften.

Die lieben Worte und Umarmungen haben uns getröstet und tief bewegt.

Niklaus Nik Stauber-Durrer

23. Dezember 1927 bis 26. Januar 2025

Wir danken

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die Nik in Liebe begegnet sind und ihn auf seinem Lebensweg begleitet haben

Dem Pflegepersonal mit Sitzwache Kantonsspital Schaffhausen

Vikar Boris Schlüssel für die persönliche, tröstende Abschiedsfeier

Dr. L. Margreth für seine jahrelange Betreuung

Thayngen, im März 2025

Die Trauerfamilie

A1633386

Fasnacht Thayngen

**5.-8.
März**

Mi. 5. März. ab 14 Uhr

Kinderfasnacht

Umzug, Narrenbaumstellen, Maskenprämierung, diverse Spiele und grosse Konfettischlacht

Do. 6. März. ab 20 Uhr

Hemdgluggi

Live-Unterhaltung mit Partyband Atemlos
Guggenauftritt Drachä und Rhy-Gusler

Sa. 8. März. ab 12 Uhr

Grosser Fasnachtstag

Warm-up-Party am Kreuzplatz
Grosser Umzug mit 55 Gruppen
Outdoor-Fasnacht mit DJ Slash
Kafi-Stube mit Schwyzerörgeliquartett
Gueti Kollege und Steilörgeler
Party im Reckensaal mit DJ Centershock (Party-Schlager, Pop, Swiss Hits)
Club-Bar mit Techno-DJs

Fr. 14. März. ab 18 Uhr

Uslumpete

Auf dem Kreuzplatz
Knusprige Holzofen-Pizza
Drachä-Abschlusskonzert
Narrenbaum-Fällen und Verlosung



Weitere Infos unter

www.fasnacht-thayngen.ch

A1633792

Sängerfründ begeisterten am Chränzli

Am Samstag fand im Reckensaal Thayngen das legendäre Chränzli der Sängerfründ statt. Die Veranstaltung erfreute sich überdurchschnittlicher Besucherzahlen.

Tirza Narcisi

THAYNGEN Am Samstag fand im Reckensaal Thayngen das legendäre Sängerfründ-Chränzli statt. Die Veranstaltung erfreute sich bereits bei der Nachmittagsvorstellung überdurchschnittlicher Besucherzahlen. Der Veranstalter war sowohl erstaunt als auch erfreut über die rege Nutzung des Angebots der Festwirtschaftsküche. Die Gäste schätzten die kulinarischen Köstlichkeiten, darunter Schweinswürstchen mit hausgemachtem Kartoffelsalat und Wurstkäsesalat, sowie das reichhaltige Kuchen- und Tortenbuffet.

Die zahlreichen Reservierungen für die Abendvorstellung zeugten von der Vorfreude der Bevölkerung auf diesen geselligen Anlass. Bei der Türöffnung um 18.30 Uhr strömten die gut gelaunten Gäste in den Reckensaal, und ein fröhliches «Halli-hallo», «Hoi, Hoi» und «Grüezi» erfüllte den Raum. Neben dem musikalischen Programm und der Theateraufführung bietet das Sängerfründ-Chränzli jeweils auch die Möglichkeit zum Wiedersehen und zur Geselligkeit – eine Bereicherung des Alltags, die besonders die Rentnergeneration anspricht, aber auch jüngere Gäste und Kinder in ihren Bann zieht.

Vierstimmig gesungen

In diesem Jahr stand das Chränzli unter dem Motto «Schlager-Mix». Die Intensität der vier verschiedenen Stimmen, bestehend aus mindestens vier Sängern und Sängerinnen, war bereits beim ersten Lied «La Pastorella» spürbar. Der Auftakt mit diesem melodiosen, jedoch inhaltlich etwas schweren Lied wurde durch den folgenden lüpfigen Titel «Lollipop» in eine fröhliche Stimmung verwandelt. Die Darbietung dieses Klassikers, der im Musikjahr 1958 wie Songs der Legenden Elvis Presley und Frank Sinatra im Mittelpunkt stand, war einfach beeindruckend. Die Sängerfründ legen grossen Wert darauf, dass ihre Lieder auf



Hildegard Winzeler führt mit Charme und Witz durchs Programm der Sängerfründ. Sie stellt auch die neuen Mitglieder und die verschiedenen Stimmen vor und führt die Theaterregie. Die Führung des Chors hat weiterhin der Maestro Thomas Wezstein. Bilder: tn



Die Theatergruppe spielt das aberwitzige Theaterstück «Heimattfilm auf Polnisch» von links nach rechts: Michi Fankhauser, Gerda Werner, Priska Ackermann, Andrés Weber und Ervin Camendisch.



Hinten v.l.n.r.: Technik: Ueli Salathé, Darsteller: Jörg Brütsch, Andrés Weber und Ervin Camendisch. Vorne v.l.n.r.: Souffleuse: Silv Fankhauser, Darstellerinnen: Michi Fankhauser, Gerda Werner, Priska Acker-

Deutsch oder Schweizerdeutsch gesungen werden, so auch die «Lollipop»-Version des bekannten deutschen Verlegers und Komponisten Ralph Siegel.

Schlager Schlag auf Schlag

Es folgten eine Hommage an Udo Jürgens mit dem Lied «Griechischer Wein» und der schwungvolle Drafi-Deutscher-Titel «Marmor,

Stein und Eisen bricht». Auch Helene Fischer durfte im Schlager-Mix nicht fehlen mit ihrem Hit «Atemlos». Weder den Sängern und Sängerinnen noch den Gästen fehlte der Atem für die weiteren Lieder, darunter die beiden Gabalier-Titel «I sing a Lied für di» und «Hulapalu» sowie zum Abschluss «Sweet Caroline» von Neil Diamond. Der musikalische Teil endete mit einer von

den Gästen geforderten Zugabe, bei der kräftig «Sierra madre» mitgesungen wurde. Es ist erfreulich, neue, junge und jung gebliebene Gesichter unter den Sängerfründ Thayngen in allen vier Stimmen zu sehen.

Eine aberwitzige Geschichte

Nach der Pause verwandelte sich die Bühne in eine Theaterkulisse für das Einakterstück «Heimattfilm auf Polnisch», eine aberwitzige Geschichte voller Missverständnisse. Für alle, die das familientaugliche, lustige Theaterstück geniessen möchten, gibt es am Sonntag, dem 30. März, um 14.30 Uhr eine weitere Aufführung im Hirschen in Merischausen. Weitere Informationen sind unter www.hirschen-merischausen.ch erhältlich, der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Das Sängerfründ-Chränzli bleibt ein Highlight im Veranstaltungskalender und verspricht auch in Zukunft unvergessliche Momente für alle Generationen.

Vorsicht vor Internetbetrug

REGION Eine Frau aus dem Kanton Schaffhausen bot am 12. Februar eine Louis-Vuitton-Tasche auf einer Internetplattform zum Verkauf an für 1200 Franken. Daraufhin meldete sich eine unbekannte Frau per Messengerdienst Whatsapp. Sie täuschte mit einer Nachricht eine autorisierte Zahlung vor und sendete der Taschenverkäuferin einen Link, damit diese zu ihrem Geld gelangen würde. Als die verkaufende Frau in der Folge den Link anklickte, wurde sie aufgefordert, ihre Kreditkartendaten einzugeben, was sie dann auch tat. Anschliessend bekam die Frau eine Meldung, dass ihrem Konto Testbeträge abgebucht würden, die nach rund einer Stunde wieder rückerstattet werden würden, wofür die Frau dann auch noch ihren Kontostand angeben musste.

Als nach einer Stunde nichts geschah und die Testbeträge nicht retourniert wurden, versuchte die Verkäuferin der Käuferin zu schreiben, musste aber feststellen, dass diese ihr Profil in der Zwischenzeit gelöscht hatte. Gemäss ersten Ermittlungen der Schaffhauser Polizei ist die Frau Opfer einer Betrugsmasche geworden. (r.)

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch
www.schule-thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern im Herzen des Reiat's.



Unsere moderne und sehr gut ausgestattete Schule mit vielen schulergänzenden Angeboten umfasst rund 700 Schul- und Kindergartenkinder in 5 Schulhäusern und 5 Kindergärten.

Wir suchen per **1. August 2025** oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufm. Sachbearbeiter/in (60-80%) Schulsekretariat

Ihre Aufgabenbereiche:

- Schüler- und Lehrpersonenverwaltung in Sclaris, MS Office 365 und Escola
- Korrespondenz selbständig oder nach Vorgabe an Eltern, Lehrpersonen und Behörden
- Protokollführung für Schulleitung und Schulbehörde
- Telefonzentrale und allgemeine administrative Arbeiten
- Pflege der Schulwebsite und der SharePoint Datenbank
- Erstellen von Statistiken, Tabellen und Präsentationen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufm. Berufsausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung auf einer öffentlichen Verwaltung oder im Schulwesen
- Sehr gute Kenntnisse der MS Office 365-Palette mit dazugehörigen online Datenablagensystemen
- Belastbarkeit, Flexibilität, Organisationstalent
- Freude an der Arbeit in lebhaftem Betrieb
- Hohes Mass an Verantwortungsgefühl
- Loyalität, Verschwiegenheit
- Engagierter und motivierter Teamplayer
- Selbständige Arbeitsweise, Planungssicherheit und vernetztes Denken sind Voraussetzung
- Auch in hektischen Situationen die Übersicht bewahren

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige, abwechslungsreiche und breitgefächerte Tätigkeit in einem kleinen und motivierten Team
- Angenehmes, teamorientiertes Arbeitsklima
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Herr Ralf Burmeister, Bereichsleiter Bildung, Schule Thayngen, unter Telefon 052 640 08 11 oder per E-Mail: slosthayngen@schule-thayngen.ch gerne zur Verfügung.

Ihr elektronisches Bewerbungsdossier mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte in einer PDF-Datei bis zum 1. April 2025 an: jobs@thayngen.ch

A1632826

Zu verkaufen

Holz-Wellen (trocken)

Tel. 052 649 11 79

A1633044

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



VERKEHRSANORDNUNG

Der Gemeinderat Thayngen hat in Anwendung von Art. 3 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 (SVG), Art. 107 der Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979 (SSV), Art. 13 des kantonalen Strassengesetzes vom 18. Februar 1980 (StrG), § 6 der kantonalen Strassenverordnung vom 23. Dezember 1980 und § 5a und 5b der kantonalen Strassenverkehrsverordnung vom 7. Juli 1992, Änderung vom 1. Januar 2012, folgende Verkehrsordnung beschlossen:

Signalisationsänderungen an der Strasse «Oberhof» in 8242 Hofen SH, zwischen dem südlichen Anschluss an die Hauptstrasse und der Abzweigung in die Chuttlerstrasse.

Signalisation eines Fahrverbots für Motorwagen (2.03) mit Zusatz: Ausgenommen Zubringerdienst

Wer an der Änderung oder Aufhebung der Einschränkungen ein schutzwürdiges eigenes Interesse geltend macht, kann innert 20 Tagen nach Veröffentlichung mit schriftlicher Begründung Einsprache beim Gemeinderat Thayngen erheben (Art. 14 Abs. 2 StrG).

Sofern keine Einwände eingehen, tritt die Verkehrsordnung nach erfolgter Signalisation in Kraft.

Gemeinderat Thayngen

A1633104

Reckensaal, Thayngen

CHRÄNZLI

Samstag, 15.03.2025

Konzertbeginn 20.00 Uhr
Türöffnung 18.00 Uhr
Abendessen ab 18.00 Uhr

MUSIKVEREIN
THAYNGEN

A1631437

Ich möchte mich herzlich bei allen für ihre guten Wünsche und Geschenke zu meinem 90. Geburtstag bedanken.

Dem Thaynger Musikverein einen herzlichen Dank für ihren musikalischen Auftritt. Ich habe mich sehr gefreut.

Herbert Winzeler, Barzheim

Wo kommen die Edelsteine her?

Referent Hansueli Holzer zeigte am Vortrag des Kulturvereins Thayngen Reiat spannende Bilder aus Sri Lanka. Im Restaurant Gemeindehaus vermittelte der Dokumentarfilmer den Besuchern am Dienstag Eindrücke eines exotischen Landes. Sein liebevoller Blick auf die Menschen begeisterte die Zuschauer.

Gudrun Trautmann

THAYNGEN Den Titel seines Vortrags hat der Referent geschickt gewählt: «Wo die Edelsteine schlafen». So hat der Künstler und Dokumentarfilmer Hansueli Holzer seinen Kurzfilm genannt, mit dem er die Besucher des Vortrags im Restaurant Gemeindehaus in eine völlig fremde Welt entführte. Weitere acht Filme sollten folgen. Doch schon die erste Dokumentation hatte die Zuschauer im voll besetzten Saal so gepackt, dass etliche Fragen aus dem Publikum beantwortet werden mussten.

Wo konnte man auch schon sehen, wie Rubine, Saphire oder Smaragde drei Stunden lang in einem winzigen Tontöpfchen auf einem Kokosfeuer bei 1000 Grad erhitzt werden, um einen intensiveren Farbglanz zu erhalten. Durch ein Blasrohr führen zwei Männer dem Feuer in kurzen Stössen ständig Luft zu.

Im Schlamm Edelsteine schürfen

Um die Darstellung der kräftezehrenden Arbeit von der Suche bis zum letzten Schliff der kostbaren Edelsteine ging es dem Vortragenden. Dafür kletterte der Filmmacher mit seiner Kamera sogar selber in einen der schlammigen Stollen, um die Arbeiter zu filmen. Er zeigte, wie geschürft, Schlamm geschleppt, gewaschen wird, bis ein winziges Steinchen zutage tritt. Danach die Begutachtung durch die Aufkäufer, die Edelstein-Köche und schliesslich die Schleifer. Ohne Indra, seine Lebenspartnerin, wären ihm, dem Schweizer Dokumentarfilmer, die Türen zu dieser anderen Welt verschlossen geblieben, erklärte Holzer. «Seit 20 Jahren reisen



Hansueli Holzer hat bei seinen zahlreichen Reisen nach Sri Lanka das Leben der Menschen in verschiedenen Filmen dokumentiert.

Bild: Gudrun Trautmann

wir jedes Jahr in ihre Heimat. Sie kann mit den Menschen ihn ihrer Landessprache kommunizieren.»

Scheinparadies

Hansueli Holzer geht es in seinen Filmen um die Menschen. Das wird mit jeder Kameraeinstellung, mit jedem Kommentar deutlich. Er zeigt ihren Fleiss, ihre Anstrengung, ihren Gleichmut, die Hoffnungen der Schatzsucher und ihre Entbehrungen. Und er vermittelt jede Menge Informationen. Das entfachte im Publikum weitere Neugier, zum Beispiel nach den Löhnen und nach den Preisen, die am Ende gezahlt werden. «Nach dieser Dokumentation bekommt der Wert jedes Edelsteins eine neue Dimension», sagte Holzer mit Verweis auf den im Saal vorhandenen Schmuck.

Eine lebhaft Diskussion drohte den Zeitrahmen zu sprengen. Charmant verwies Elisabeth Bühler vom Kulturverein Thayngen Reiat, die den Abend moderierte, auf die weiteren acht Filme des Abends, die noch viele spannende Eindrücke von den Menschen in Sri Lanka vermitteln sollten. Hansueli Holzer setzte das Mosaik einer hart arbeitenden Bevölkerung in einer scheinbar paradiesischen Welt zusammen. Er zeigte die Geduld von Männern mit ihren Arbeitselefanten, die sieben Stunden am Tag dicke Mahagonistämme aus dem Urwald holen.

Er erzählte die Geschichte eines illegalen Schnapsbrenners, der zum Seiler umsattelte, sodass zwei Familien davon leben konnten. Er zeigte, wie mühsam die Fasern aus der Haut der Kokosnüsse gewonnen und gesponnen werden.

Mutige Menschen

Immer wieder leitete Holzer erklärend zum nächsten Thema über. So erfuhren die Anwesenden, wie die Rinde des Zimbaumes zum Gewürz auf dem Milchreis der Schweizer wird. Sie erhielten eine Vorstellung vom Reisanbau bis zur Ernte und sahen, wie ein Hafen entsteht. Seine Filme, auch der über die Seegurkentaucher, die schliesslich streng geschützte Leopardrochen erlegten, sind Zeit- und Gesellschaftsdokument. Sie zeigen wertungsfrei und ohne erhobenen Zeigefinger, wie Menschen sich durchschlagen und dabei nicht mutlos werden.

Das Publikum drückte seine Begeisterung über den gelungenen Vortrag am Dienstag mit heftigem Applaus aus.

ZITAT DER WOCHE

Es war immer schon leicht zu hassen und zu zerstören, aber etwas aufzubauen und in Ehren zu halten ist viel schwieriger. Elisabeth II.

Mit Mose durch die Wüste

THAYNGEN Die Kinderwoche findet vom 22. bis zum 25. April 2025 jeweils am Nachmittag statt und nimmt die Kinder mit auf eine spannende Reise mit Mose durch die Wüste. Die Vorbereitungen für unsere aufregende Kinderwoche laufen auf Hochtouren, und dank

Zustände wie in Afrika!

THAYNGEN Fünf Jahre war ich Projektleiter in einem der ärmsten Länder Afrikas in der Entwicklungszusammenarbeit für eine Schweizer Hilfsorganisation. Sie, liebe Leser, kennen alle die Bilder, auf denen Hunderte dunkelhäutige Kinder in einem Klassenzimmer sitzen und sie denken sich bei dem Anblick: «Wie kann man nur so Schule machen?!». Es werden Spenden gesammelt, um solche Zustände zu ändern. Und dann lese ich den stolzen Bericht über die Thaynger Schule, die Wände aus dem Schulhaus bricht, um ein grosses gemeinsames Klassenzimmer zu schaffen. Echt jetzt?! Es wird Steuergeld investiert, um das Reckenschulhaus aufzustocken für mehr Schulräume und jetzt das? Ist im neu erstellten OG ebenfalls der Plan, Wände auszubrechen?

«Es darf nur im Flüsterton gesprochen werden» - man muss kein Genie sein, dass dies bei 70 Schülerinnen und Schülern nicht funktionieren wird. Aber ja, ich bin nur ein einfacher Handwerker und kann dies nicht beurteilen.

Mich würde eine Statistik interessieren, wie sich die Rechtschreibung der Schüler in den letzten fünf Jahren entwickelt hat gegenüber vor zehn Jahren. Führen die neuen Lernmethoden wirklich zum Ziel? Oder entbinden sie die Lehrpersonen nur von ihrem eigentlichen Auftrag - dem Lehren?

Was die Schule Thayngen - und die Verantwortlichen Personen dahinter - für Entscheidungen treffen für die Zukunft meiner Kinder, wirft bei mir GROSSE Fragezeichen auf.

Michi Müller
Thayngen

vieler helfender Hände können wir den Kindern eine unvergessliche Zeit gestalten. Für Kinder (1. Kindergarten bis zur 4. Klasse), die teilnehmen möchten, sind noch Plätze verfügbar. Jetzt ist also der perfekte Zeitpunkt, um sich anzumelden - die Anmeldefrist läuft bis zum 12. März. Sichert euch jetzt einen Platz, und erlebt spannende Aktivitäten, schliesst neue Freundschaften, und habt viel Spass!

Monika Wyss

Ökumenisches Kernteam
Anmeldung für Teilnehmende unter:
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Lokalgeschichte für den Unterricht

SCHAFFHAUSEN Der Verein Partnerschaft Schaffhausen-Joinville hat durch die Firma Abalir AG Unterrichtsmaterial entwickeln lassen, das die Geschichte der Schaffhauser Auswanderung nach Brasilien für den Schulunterricht aufbereitet. Das Material steht Lehrpersonen der Oberstufe kostenlos zur Verfügung und wird durch ein Webinar ergänzt. Dieses Unterrichtsmaterial beleuchtet die historischen Verbindungen zwischen Schaffhausen und Joinville. (r.) <https://classroom.ch/kurse/3105-joinville-und-der-traum-von-uebersee>

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.

ANZEIGE

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144

A1615212

Überset für alle
SPITEX
Thayngen
Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.-Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.-So. von 7.00 – 22.00 Uhr)

A1615213

Die Narren sind los

Am Mittwoch beginnt die dreitägige Thaynger Fasnacht traditionsgemäss mit der Kinderfasnacht. Zum grossen Umzug am Samstag werden über 50 Fasnachtsgruppen erwartet. Was das OK der Thaynger Fasnacht sonst noch Närrisches organisiert, erfährt der Leser in dieser Vorschau.

THAYNGEN Traditionsgemäss eröffnen die Kleinsten morgen Mittwoch, 5. März, die närrischen Tage. Dies, nachdem unsere Hühnergruppe bereits am Morgen im Dorf die Fasnacht verkündet hat. Angeführt vom Nachwuchs, den «Drachä-Brunnä-Quiitscher» und unseren «Drachä-Bäumler» mit dem Narrenbaum, startet der Kinderumzug pünktlich um 14 Uhr bei der Post.

Auf knapp halber Strecke, beim Kreuzplatz, wird während des Umzugs der Narrenbaum gestellt, musikalisch umrahmt von den «Quiitschern». Anschliessend bewegt sich der farbenfrohe Tatzelwurm in Richtung Reckensaal zum Kindermaskenball, wo jedes Kind einen «Quiitscherweggen» offeriert bekommt. Die Highlights sind der Auftritt unserer Kindergugge, die Maskenprämierung und zum Abschluss die Konfettischlacht.

«Hemdgluggi» am Donnerstag

Eine Institution im alljährlichen Thaynger Fasnachtstreiben ist der «Hemdgluggi». Gefeierte wird im Nachthemd, Pyjama oder Bademantel. «En zünftige Obig i dä Reckehüttä (Reckensaal) uf dä Thaynger Alm» ist wie immer das Motto. Kühle Drinks, «Es Kafi Zwätschge», Raclette oder ein feiner Wurst-Käse-Salat, mit bester Unterhaltung neu durch die Partyband «Atemlos», den «Rhy-Gusler» und natürlich die «Drachä».

Wie immer gilt, wer im Nachthemd oder Pyjama erscheint, bezahlt nur einen «Schnägg» (5 Franken). Unverkleidet kostet der Eintritt 10 Franken.

50 Umzugsgruppen am Samstag

Um 12 Uhr startet am Kreuzplatz das grosse Warm-up mit geballter Guggenpower von nah und fern. Ab 15 Uhr folgt der grosse internationale

Umzug mit über 50 Umzugsgruppen. Im Anschluss an den Umzug findet auf dem Turnplatz die Outdoor-Fasnachtsparty statt. DJ Slash und viel Guggensound erwarten euch. Der Reckensaal öffnet ebenfalls direkt nach dem Umzug und dient sogleich als Schlechtwettervariante. Ab 20 Uhr steigt im Reckensaal die Fasnachtsparty 2025, heuer wieder mit DJ Centershock und diversen Guggen. Um 24 Uhr dann der Mitternachtsauftritt der «Drachä».

Jene, die keine Lust auf Partymucke und Guggenmusik haben, finden im Stuhllager im Foyer des Reckensaals die Club-Bar, wo man ab 21 Uhr bei Techno-, House- und Danceklängen tanzen und verweilen kann. Wer es ganz gemütlich mag, der besucht unsere Kafi- und Raclettestube im «Drachä-Chäller» bei der Hammen-Unterführung, welcher direkt nach dem Umzug geöffnet ist. Für Unterhaltung sorgen ab circa 15.30 bis 24 Uhr das Schwyzerörgeli-Quartett «Gueti Kollege» und die «Steilörgeler». Für den ganzen Fasnachtsamstag ist der Eintritt frei.

Unterstützung für Animal Rescue

Die «Uslumpete» findet wiederum am Kreuzplatz statt. Der diesjährige Narrenbaum wird verlost. Die Lose können direkt am Kreuzplatz gekauft werden. Der Erlös des Losverkaufs geht dieses Jahr an den Verein Animal Rescue (Tier-Ambulanz Schweiz) mit Sitz in Schaffhausen. Im Anschluss ans Narrenbaum-Fällen geben wir «Drachä» unser Saison-Abschlusskonzert. Danach lassen wir die Thaynger Fasnacht 2025 am Lutzhüüsi bis circa 23 Uhr beim einen oder anderen Heissgetränk ausklingen. Für das leibliche Wohl gibt es Holzofenpizza, «solangs hät».

Wir «Drachä-Brunnä-Chrächzer» und das OK-FA-THA sind heiss auf die bevorstehenden närrischen Tage in Thayngen und freuen uns auf Ihren Besuch. Alle Infos zur Thaynger Fasnacht 2025 findet man auf all unseren Social-Media-Kanälen sowie auf unserer Homepage www.fasnacht-thayngen.ch

Luciano Trani

OK Fasnacht Thayngen

www.fasnacht-thayngen.ch, **Kinderfasnacht**, Mittwoch, 5. März, 14 Uhr, Post Thayngen; **grosser Umzug**, Samstag, 8. März, 15 Uhr, Biberstrasse/Dorfstrasse/Reckensaal



AGENDA

MI., 5. MÄRZ

- **Frauenkafi mit Vortrag** «Feng-Shui und ganzheitliche Raumgestaltung», 9 bis 11 Uhr, Generationentreff, Schlatterweg 11, Thayngen.
- **Mittagstisch** in der FEG, 12 Uhr, Anmeldung bei Judith Bühler: 052 649 12 25.
- **Fasnacht** Kinderumzug, 14 Uhr, Bahnhof, Thayngen.
- **Maskenball** des Seniorenzentrums, 14.30 bis 17 Uhr, Seniorenzentrum, Thayngen.
- **Oekumenischer Seniorennachmittag** mit Vortrag, «Das Leben ist eine Kunst», Bericht über Familie Stackelberg vom Haslacherhof, Diderk Wirminghaus berichtet über seine Grosseltern, 14.30 Uhr, Restaurant Reiatstube, Opfertshofen.

DO., 6. MÄRZ

- **Fasnacht** 20 Uhr, Hemdgluggi, Reckensaal, Thayngen.

FR., 7. MÄRZ

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Leu Catering, Thayngen; An- und Abmeldung bei Hanni Ehrat, 052 649 14 75 bis Mittwoch, 12 Uhr.

SA., 8. MÄRZ

- **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

- **Fasnacht** 12 Uhr, Warm-up-Party, Kreuzplatz, Thayngen.

- **Fasnacht** 15 Uhr, grosser Umzug, Thayngen.

DI., 11. MÄRZ

- **Zischtings-Treff** für Frauen und Männer ab 60, Austausch, Kaffee und Spiel; keine Anmeldung erforderlich; 14 Uhr, Pfarreisaal, kath. Kirche, Thayngen.

- Weitere Anlässe: www.thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal